



Concise

Texte, die gelesen werden

Dr. Gisela Peters, Tel. 06172 - 301024

E-Mail: peters.gisela@t-online.de

Lohrbachstraße 8 – 61350 Bad Homburg

* Journalistin * Texterin * PR-Beraterin *

Mit IMPLA 3D von Schütz Dental die Implantation und Implantatprothetik am PC planen: Wer zunächst am PC implantiert, erleichtert sich die Arbeit und hat Aussicht auf mehr Patienten

– Neu, wirtschaftlich, einfach zu bedienen, unabhängige Fertigung –

Wer am PC die Implantation einschließlich Prothetik vorausschauend simuliert, arbeitet mit mehr Freude, gewinnt an Präzision bei der chirurgischen und zahntechnischen Umsetzung und spart sogar Zeit. Hinzu kommt: Patienten lassen sich leichter zur Implantation motivieren, wenn der Behandler ihnen seine Professionalität und die Maßnahmen zur Sicherheit des Eingriffs in moderner 3D-Darstellung vor Augen führt. Virtuelles Planen auf einfache Art ermöglicht das neue System „Impla 3D“ von Schütz Dental, Rosbach. Die Software enthält eine Hersteller-unabhängige Implantatdatenbank und unterstützt über 60 digitale Röntgenformate. Röntgen- und Bohrschablone sowie Provisorien werden frei wählbar im Partner-Labor gefertigt. Die Anschaffung des kompletten Systems Impla 3D ist wirtschaftlich und der Umgang mit dem System leicht.

Impla 3D besteht aus Komponenten einerseits für den Zahnarzt, andererseits für den Zahntechniker. Die wichtigsten Schritte im Zusammenspiel: Nach der Abformung, dem Gießen und Analysieren des Gipsmodells fertigt der Techniker eine

Schleimhaut-getragene Röntgenschiene, auf die er mit Hilfe eines Achsentischs Markierungen für vorgeschlagene Implantatpositionen („Nullbohrungen“) setzt. Der Patient wird mit eingesetzter Schiene per Computertomograph (CT) oder Volumentomograph (DVT) geröntgt. An seinem Laptop, das Teil des Impla 3D-Systems ist, begutachtet der Zahnarzt die Röntgenaufnahmen sowie vor allem dreh- und schwenkbare farbige 3D-Bilder, die das aufgespielte Software-Programm ausgibt. Er schaut aus allen Richtungen den Knochen an und bestimmt dessen Volumen und Dichte. Gleichzeitig verschafft sich der Behandler detaillierte Kenntnisse über die Lage von Nerven und anderen Strukturen sowie der Nullbohrungen. Gerade auch bei zunächst problematisch erscheinenden oder grenzwertigen Fällen erhält er so Sicherheit. An Hand der Befunde setzt er virtuell seine Wunsch-Implantate und richtet diese mit Hilfe von Software-Vorgaben genau aus. Die geometrischen Daten für die Implantatpositionen gehen dann an den Zahntechniker, der sie am Achsentisch präzise auf sein Gipsmodell überträgt. Nun liegen ihm alle Werte vor, um die Bohrschablone einschließlich Tiefenanschlag zu fertigen. Er verwendet hierzu einen Spezialkunststoff – zurzeit der einzige am Markt, der autoklavierbar ist. Bei Bedarf liefert das Labor zeitgleich zur OP-Sitzung das Provisorium: Der Patient kann so die Praxis nach der Implantation schon „mit seinen neuen Zähnen“ verlassen.

Von der in dieser Weise navigierten Implantologie profitieren alle Beteiligten, denn das spätere Ergebnis wird durch Planung vorweggenommen und ist vor der Realisation bereits geprüft. Die Kommunikation im Dreieck Patient-Zahnarzt-Zahntechniker ist optimiert, Risiken minimieren sich. Der Zahnarzt kann mit dem Patienten bereits im Vorfeld die Implantation durchspielen, Fragen beantworten und Vorbehalte ausräumen. Das moderne 3D-Medium untermauert das Image des implantierenden Zahnarztes, fördert das in ihn gesetzte Vertrauen und unterstützt ihn dabei, zögerliche Patienten zu überzeugen.

Die Entwicklung des Systems Impla 3D wurde und wird von maßgeblichen Zahnärzten aus Praxen und Universitätskliniken begleitet. Dies stellt einerseits die anwenderfreundliche Handhabung sicher, andererseits ist so für die wissenschaftliche Verlässlichkeit dieses Planungsinstrumentariums gesorgt.

Weitere Informationen:

Schütz Dental GmbH

Dieselstr. 5-6

61191 Rosbach / Deutschland

Tel.: +49 (0) 6003-814-0

Fax: +49 (0) 6003-814-906

info@schuetz-dental.de

www.schuetz-dental.de

Anschaungsmaterial:

Abb. 1:



(Dateiname: L1000849.JPG)

Bei Schütz Dental in Rosbach: Die Pilotanwender und Inputgeber aus Praxis und Wissenschaft trafen sich zum Dialog. V.l.n.r.: Hans Raapke, Projektleiter Impla 3D bei Schütz Dental; Dr. Philipp Plugmann, Geschäftsführender Gesellschafter der for-x-ess

consulting; Murat Pak, niedergelassener Zahnarzt in Friedberg;
Lars Oberlein, Kundenberater im Implantat-Vertrieb von Schütz
Dental; Freddi Zelener, (MSc), Fachzahnarzt für Oralchirurgie in
der Gemeinschaftspraxis Bender und Rubin in Berlin; Thomas
Nass, Mitglied des Orga-Teams für Impla 3D bei Schütz Dental;
Professor Dr. Christian Fenske, Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, Klinik und Poliklinik für ZMK, Abteilung für
Zahnärztliche Prothetik; Hans-Jürgen Lichtenberg,
Wissenschaftlicher Leiter bei Schütz Dental; Dr. Ulrich Janke,
Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde Janke und Hengelhaupt in
Hamburg; Horst Schütz, Vorsitzender der Schütz Dental Group;
Dr. Christopher Schramm, niedergelassener Zahnarzt in
Heidelberg; Wolf Zientz, Geschäftsführer von Schütz Dental. Nicht
im Bild: Dr. Henning Aleyt, Facharzt für Mund-Kiefer-
Gesichtschirurgie, Gemeinschaftspraxis Aleyt und Tretner in Zeitz.
(Bildnachweis: Dr. Gisela Peters, Bad Homburg)

Abb. 2:



(Dateiname: Labtop.jpg)

So macht Implantieren Freude: Röntgendaten auf das Laptop
laden, den Fall dreidimensional und farbig darstellen lassen,
Implantatpositionen ausprobieren, mit Zahntechniker und Patient
kommunizieren. (Bildnachweis: Schütz Dental, Rosbach)

Abb. 3:



(Dateiname: Frontal.jpg)

Für eine gelungene Implantatprothetik: Auf dem Achsentisch vermisst der Techniker das Modell genau und schlägt aus statisch-prothetischer Sicht die günstigsten Implantatpositionen vor. Diese dienen in der Impla 3D-Software als Ausgangspunkt für die weitere Planung. (Bildnachweis: Schütz Dental, Rosbach)

Datum: 08. November 2007

**Verantwortlich für den Inhalt
und nähere Informationen:**

Schütz Dental GmbH
Ralph Kundermann,
Werbeleiter
Dieselstr. 5-6
61191 Rosbach / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6003-814-575
Fax: +49 (0) 6003-814-906
E-Mail: Kundermann@schuetz-dental.de

Kontakt für Redaktionen:

Concise – Texte, die gelesen werden
PR-Beratung
Dr. Gisela Peters
Lohrbachstraße 8
61350 Bad Homburg / Deutschland
Tel.: +49 (0) 61 72-30 10 24
Fax: +49 (0) 61 72-30 10 25
E-Mail: peters.gisela@t-online.de

Belegexemplar erbeten!